Gemeindebrief

Nachrichten der Ev.- Luth. Marienkirchgemeinde
zu Leipzig-Stötteritz

April | Mai 2018

Wir sehen die rechte Tafel des Stötteritzer Altars. Der Ostermorgen dämmert herauf.

Im oberen Drittel durchzieht eine Fachwerkmauer das Bild. Hinter dem z.T. abgeblätterten Putz sind Ziegel zu sehen. Die Mauer trennt die freie Landschaft im Hintergrund von dem Bereich der Grabanlage im Hauptteil des Bildes. Der Wächter am geschlossenen Friedhofstor (am linken, oberen Bildrand) ist in sich zusammengesunken. Auch die beiden Soldaten in der vorderen rechten Bildecke sind ohnmächtig. Der Kraft des Ostergeschehens waren sie trotz ihrer metallisch glänzenden Rüstung nicht gewachsen. So gibt es auch auf dieser Darstellung keinen Augenzeugen für das, was sich am Ostermorgen ereignet hat.

Im Hintergrund sieht man drei Frauen, die sich dem Grab nähern, um einen Toten zu betrauern. Eine von ihnen trägt eine Salbbüchse, um noch einmal eine pietätvolle Handlung zu vollziehen. Mit ihr ist wohl Maria aus Magdala gemeint.

Rechts oben kniet eine weißgekleidete Gestalt vor einer Höhle. Ist es Petrus, der über sein Versagen trauert, weil er in der Nacht der Verhaftung Jesu geflohen war und nicht mehr den Mut gefunden hatte, sich zu seinem Meister zu bekennen? So wird es in der außerbiblischen Legenda Aurea erzählt.

Im Zentrum dieses Gemäldes aber steht der lebendige Herr und schaut den Betrachter mit festem Blick an. Das Gesicht wirkt streng und gesammelt, fast wie bei einer Ikone. Jesu rechte Hand ist zum Segen erhoben. Die andere verdeckte Hand hält einen durchscheinenden Kristallstab, an dem unterhalb des Kreuzes das Siegesbanner weht. Ein rotes Tuch verhüllt den österlichen Herrn. Dort, wo es den Blick auf den Körper frei gibt, kann man die Wundspuren im Brustbereich und am Fuß erkennen. Der uns als Auferstandener entgegentritt, ist kein anderer als der, der am Karfreitag schmerzvoll am Kreuz zu Tode gebracht worden war. Er hat bis zur letzten Konsequenz das ausgehalten, was Menschen sich Schlimmes antun können, und damit dessen bindende Macht durchbrochen. Gott hat sich zu dem bekannt, der ihm bis zuletzt vertraute. So unterschiedlich die einzelnen Ostergeschichten der Bibel sein mögen, so stimmen die verschiedenen Zeugen in der zentralen Aussage überein. *Wir haben den am Karfreitag Gekreuzigten als lebendigen Herrn gesehen.* Er hat uns beauftragt, seine Botschaft von der Versöhnung und von Gottes Ruf zum Leben mit IHM weiter zusagen.

Deshalb grüßen sich Christen zu Ostern seit alters her mit den Worten:

Der Herr ist auferstanden! - Er ist wahrhaftig auferstanden!

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer C. Grunow.

Helfer gesucht!

Für die Weißestraße wird ein Helfer gesucht, der den Gemeindebrief alle zwei Monate austragen würde.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Koitzsch in der Kanzlei.

Legende

- Veranstaltung in der Marienkirche
- Veranstaltungen im Pfarrhaus
- Veranstaltungen auf dem Friedhof
- Gemeindeveranstaltung
- Kirchenmusik
- Kirche für Kinder
- Kirchentag
- Kirchenvorstand
- Partnerschaften
- Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
- Christliche Taufe
- Trauung
- Bestattung
- Termine

Inhalt

Geistliches Wort	S. 2
Kinder und Junge Gemeinde	S. 4
Gemeindeleben	S. 7
Gottesdienste	S. 12
Termine April / Mai Ausblicke	S. 14
Kasualien	S. 15
Kirchenmusik	S. 16
Von der Partnerschaft	S. 17
Veranstaltungen im Mätthäistift / Pfarrhaus	S. 20
Kreise und wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen	S. 21
Adressen und Sprechzeiten	S. 22
Impressum	S. 23

Konfirmanden- und JG Rüstzeit in Ebersdorf

Für fünf Tage waren Konfirmanden und JG-Leute aus den Gemeinden unseres Schwesterkirchverhältnisses mit den Gemeindepädagogen Frau Zeiler, Frau Uhlig und Herrn Reinhart sowie den Pfarrern Keller und Grunow gemeinsam in Thüringen unterwegs gewesen. Das Quartier befand sich in Ebersdorf bei Saalburg.

Ebersdorf war 1678 Residenz geworden. Aus der dort ansässigen Familie von Reuß gewann Nikolaus von Zinzendorf seine Frau Erdmuth[e], die er 1722 heiratete. Aufgrund dieserVerbundenheitbefindet sich noch heute an diesem Ort nicht nur ein fürstliches Schloss, sondern auch eine „Herrnhuter Colonie“. Dazu gehören neben den typischen Wohnhäusern und Werkstätten auch ein großer heller Kirchsaal und ein Gottesacker im Stil der Herrnhuter Brüdergemeine.

Das Motto der Rüstzeit „Auf der Suche nach Licht“ war durch ein Psalmwort angeregt worden.

Herr, Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. (Ps. 119,105).

Auf bequeme Weise mit dem Bus im Rüstzeitheim angekommen, ging es schon bald auf Ortserkundung. Die besondere Struktur von Ebersdorf konnte in der zunehmenden Abenddämmerung gerade noch entdeckt werden. Am Abend wurde der Herrnhuter Stern zum ersten Lichtpunkt. Ein Film beschrieb dessen Entstehung und seine Verflochtenheit mit der Herrnhuter Geschichte. Auf der Suche nach Licht bedeutete für Zinzendorf, täglich neu ein Bibelwort für die von ihm neu gegründete Gemeinschaft auszugeben. Er hatte sie zuvor auslosen lassen. Daraus waren die Herrnhuter Losungen entstanden, die wohl heute zu den Büchern mit der höchsten Auflagenzahl gehören. Am Sonntag durften wir an einem Gottesdienst der Brüdergemeine teilnehmen. Der dortige Prediger bezog die Konfirmanden in seine Überlegungen zur Gerechtigkeit anhand von Beispielen geschickt mit ein.

Der Nachmittag führte uns in den Nachbarort Friesau, wo es nicht nur eine Wehrkirche mit sehr reicher Ausstattung gibt. Die dortige Pfarrerin gestaltete ihren Gottesdienst mit karnevalistischen Zügen. Insbesondere die Predigt hielt sie in Form einer Büttenrede. Ein heißes Getränk und Imbiss und Pfannkuchen wärmten die Wanderer auf und hoben die Stimmung deutlich an. Abends durfte jeder einen selbstgewählten Bibelspruch als kleine Collage gestalten. Ähnlich wie bei den Losungen wurden diese dann von anderen als persönliches Wort gezogen.

Am Montag probierten die Teilnehmer auf vier Stationen verschiedene Methoden, wie man sich einen Bibeltext erschließen kann. Das sonnige Wetter lud am Nachmittag zur Wanderung ein. Wunderschöne Rundblicke über die Saaleschleife öffneten sich den Spaziergängern.

Der letzte Tag war einem Ausflug nach Schloss Burgk reserviert. Winterlicher Wald und weite Blicke faszinierten immer wieder. In der alten Burganlage empfing man die Gruppe freundlich. Nach einer interessanten Führung gab es auch einen Raum zum Aufwärmen und zum Essen.

Der Abschlussabend fiel auf Karneval. Alle hatten etwas vorbereitet. Vertreter der Jungen Gemeinde führte durch das unterhaltsame Programm.

Nach Abschlussrunde und Mittagsimbiss ging es am Mittwochnachmittag wieder nach Leipzig. Die fünf Tage waren wie im Flug vergangen und werden wohl allen Teilnehmern eindrücklich in Erinnerung bleiben. Vielleicht haben manche auch Lust bekommen, selber in den Texten der Bibel nach Licht für den eigenen Lebensweg zu suchen?

C. G.

Kalles Freunde - Kindertreff

Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren einmal im Monat jeweils Samstag 9.30 – 11.00 Uhr ein, um mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.

Ansprechpartnerin: Dorothee Weiske, Tel.: 23 84 63 3

→ **14. April** „Hoch hinaus“ (Turmbau zu Babel)
→ **26. Mai** „feste feiern“ (Pfingsten - Geburtstag der Kirche)

PEACE-ACADEMY 18. – 21. Mai 2018

Internationales Jugendfestival zur Förderung des Friedens, an dem eine große Gruppe unserer Jungen Gemeinde nun schon zum 4. Mal vertreten ist.

Ort: In und um die Frauenkirche in Dresden

Herzliche Einladung zum Gemeindenachmittag
mit Flüchtlingsfamilien am 2. Juni 2018

Am Samstag, dem 02. Juni 2018, wollen wir uns zu Spiel, Sport und Gespräch auf der großen Wiese im Stötteritzer Wäldchen – direkt nördlich vom Gutshof – treffen.

Beginn 15.30 Uhr und Ende gegen 17.30 Uhr.

Bitte Kuchen, Getränke, (Outdoor)-Spiele und Picknick-Decken mitbringen. Der Nachmittag findet nur bei schönem Wetter statt!

Rückfragen gern unter 8772687

Familien Reichel und Schnabel

Jubelkonfirmation, am Sonntag Trinitatis, 27. Mai 2018 – 10.00 Uhr
Alle, die vor 25, 50, 60 und mehr Jahren konfirmiert wurden und die gern das Jubiläum ihrer Konfirmation in unserer Kirche feiern möchten, sind eingeladen, sich im Pfarramt, Dorstigstr. 5 (Tel. 0341/86 21 646) **bis zum 13. April** anzumelden.

„Suchet der Stadt Bestes“ - Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest
am 3. Juni 2018 auf dem Leipziger Markt

Beginn 11.00 Uhr • Vorprogramm ab 10.30 Uhr

Unsere Stadt lebt davon, dass sich Menschen mit ihren Möglichkeiten, Ideen und Begabungen einbringen und das Zusammenleben aktiv gestalten.

Christlicher Glaube beinhaltet einen starken Auftrag, sich an der Gestaltung des Gemeinwesens zu beteiligen. Wo sind wir aktiv? Wo können wir uns einbringen?

Im Rahmen des Gottesdienstes wird der Leipziger Ökumenepreis 2018 verliehen.

Das Krippen-Team des Gemeindekindergartens stellt sich vor

Hallo liebe Gemeinde, das Krippenteam des Gemeindekindergartens möchte sich gern auf diesem Wege einmal bei Ihnen vorstellen und grüßt Sie herzlich!

Wir betreuen zurzeit 24 Krippenkinder, welche in zwei Krippenwohnungen (Spatzennest und Spatzeninsel) aufgeteilt sind. Unseren Schwerpunkt sehen wir in der liebevollen Betreuung der Kleinsten. Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder in den Gruppen wohlfühlen, Geborgenheit erfahren und eine ganzheitliche Stärkung ihrer Entwicklung erfahren. Bei uns wird viel gesungen und gelacht! Nun möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben uns alle etwas näher kennenzulernen. Viel Spaß dabei!

Hallo, mein Name ist **Diana von Cyrson**. Ich bin seit zehn Jahren hier im Kindergarten als Erzieherin tätig. Mein Arbeitsschwerpunkt lag und liegt noch immer in der Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Ich betreue eine eigene Gruppe im Krippenbereich Spatzennest. Desweiteren habe ich die Aufgabe der Stellvertretenden Kindergartenleitung inne und betreue das Qualitätsmanagement der Einrichtung. Außerhalb der Arbeit liegt mein Fokus auf meinem knapp 3 jährigen Sohn, sowie alles, was in Haus und Garten so anfällt.

Mein Name ist **Nicole Altenhoff**. Im März dieses Jahr bin ich schon ganze 365 Tage in der Kita „Marienkirchgemeinde“ tätig und betreue seit Juli 2017 meine eigene Gruppe im Krippenbereich Spatzennest. Kein Tag gleicht dem Anderen, das macht diesen Beruf für mich so besonders. Es erfüllt mich mit Freude, Erfahrungswerte und Fähigkeiten in den Krippenalltag einzubringen, weiter zu entwickeln und gemeinsam mit den Kindern zu wachsen. Außerhalb der Arbeit widme ich mich meinen beiden Kindern (12 und 15 Jahre), der Musik, bin seit 15 Jahren in der Gospelszene aktiv unterwegs und seit 4 Jahren ein Teil der Leipziger Gospelchoir.

Mein Name ist **Rebekka Kühne** und seit November 2014 im Kindergarten der Marienkirchgemeinde tätig. Seitdem betreue ich meine eigene Gruppe im Krippenbereich Spatzeninsel. Musik ist für mich ein täglicher und wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Mit Gitarre und Gesang begleite ich die Kinder durch den Alltag. Auch privat schlägt mein Herz ganz für die Musik. Seit 20 Jahren spiele ich Klavier und schreibe meine eigenen Lieder.

Ich heiße **Uta Nida Kem-Chey** und bin Mutter eines erwachsenen Sohnes mit dem ich gemeinsam die Freude an der Musik teile. Seit Dezember 2014 verstärke ich das Krippenteam des Gemeindekindergartens und betreue meine eigene Gruppe im Krippenbereich Spatzeninsel. Ich singe und musiziere gern mit den Kindern, Eltern und Kollegen unserer Einrichtung. Zu besonderen Höhepunkten im Kirchenjahr unterstütze ich unseren Gemeindechor und bringe mit großer Freude im Rahmen von Kirchenkonzerten oder Gottesdiensten Sopran-Arien bzw. geistliche Lieder zu Gehör.

Einladung Stötteritzer Pilgertage - Morgenandacht und Pilgern in den Frühling

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, an einem Werktag im April den Tag mit einer Morgenandacht in aller Ruhe in der Marienkirche zu beginnen und anschließend dem Alltag zu entfliehen und sich auf den Pilgerweg zu machen in Gottes wunderbare Natur.

Wer sich auf die Andacht und/oder die Pilgerwanderung einlassen will, ist herzlich zum Stötteritzer Pilgertag **am 18. April** eingeladen. Wir beginnen **um 8 Uhr** mit einer Morgenandacht in der Marienkirche. Anschließend geht es mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Knautkleeberg, von wo wir über den ehemaligen Elsterstausee, die Zschochersche Alpspitze und das Küchenholz wieder Richtung Leipzig laufen werden. Insgesamt ist eine Pilgerstrecke von ca. 12 km Länge vorgesehen.

Für die An- und Abreise fallen Kosten in Höhe von max. 5,20 € an (Zwei Fahrten MDV Zone 110) an, die erforderliche Verpflegung, wetterfeste Kleidung und vor allem festes Schuhwerk sollte jeder selbst mitbringen. Die Pilgerwanderungen finden bei jedem Wetter statt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei **Frieder Nollau unter 0172-3431918 oder frino@web.de.**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sehen, Handeln, Zeit verschenken! Ehrenamt wirkt.
Haus- und Straßensammlung vom 4. bis 13. Mai 2018

Ehrenamtliches Engagement als Ausdruck von Nächstenliebe gehört zu den Wurzeln der Diakonie. Von jeher spielten ehrenamtlich Mitarbeitende eine herausragende Rolle, schenken der Diakonie Gesichter und Hände. Insgesamt ca. 9000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bereichern auf vielfältige Weise die Einrichtungen, Mitarbeitenden und insbesondere die Menschen, die in unseren diakonischen Einrichtungen begleitet und betreut werden. Sie engagieren sich u.a. in Alten- und Pflegeheimen, in Einrichtungen der Behindertenhilfe, in Kindertagesstätten, Kirchgemeinden, Krankenhäusern, in Besuchsdiensten oder bei der Bahnhofsmission.

Freiwilligenzentralen der Diakonie in Sachsen helfen bei der Neugewinnung, Koordination und Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden und sorgen dafür, dass Interessen, Bereitschaft und Bedarfe zueinander finden. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag, dass diakonische Dienste und Einrichtungen entlastet werden, ihre übernommene soziale Verantwortung bereichert wird.

Um die Arbeit der Freiwilligenzentralen und einzelne Ehrenamts-Projekte weiterhin abzusichern, braucht es zusätzliche Finanzmittel. Denn deren Träger können ihren Bestand nicht allein aus Eigenmitteln ermöglichen. Mit dem Erlös der Haus- und Straßensammlung in diesem Frühjahr gibt die Diakonie Sachsen die nötige Hilfe.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende diese wichtige Arbeit - damit Ehrenamtliche auch weiterhin gewonnen, vermittelt, beraten und begleitet werden können!

Wer sich an dieser Sammlung aktiv beteiligen möchte, kann sich eine Sammelbüchse und einen Ausweis in der Kanzlei abholen.

Unglaublich - Rückblick Familienfreizeit

„Unglaublich“ – unter diesem Thema verbrachten vom 9. bis 11. März 50 Kinder und 38 Erwachsene aus unserer Gemeinde eine reich gefüllte Familienfreizeit in dem uns mittlerweile vertrauten Gästehaus in Pirna-Liebethal.

Unglaublich, dass Gott uns entgegen vieler Wetterprognosen einen wunderschön sonnigen Samstagnachmittag und Sonntag geschenkt hat. Inhaltlicher Schwerpunkt war unser Glaubensbekenntnis – was glaube ich, was fällt mir schwer?

Unglaublich, wie viele Gedanken da von Klein und Groß zusammengetragen wurden; im fröhlichen Familiengottesdienst am Sonntag wurden diese für uns alle noch einmal richtig lebendig.

Unglaublich, wie viele Menschen sich mit ihren Gaben eingebracht haben und wie viel in diese Familienfreizeit hineingepasst hat: Spielen auf dem Hof und im Haus, besinnliche und auch beschwingte Musik, tief gehende Andachten, thematisches Kinderprogramm, Media- und Hip-Hop-Workshop, Geländespiel, Wanderungen, Basteln, Gesprächsgruppen…

Unglaublich lustig und trotzdem tiefsinnig war das neu entworfene Stück vom Kaspertheater „Eierpappe“, unglaublich gemütlich war auch der Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot, Glühwein und vielen Gesprächen.

Unglaublich reich gedeckt war das Büfett für uns zu jeder Mahlzeit, kein Wunder also, dass es jedes Mal regelrecht erstürmt wurde...

Unglaublich müde, aber auch unglaublich beschenkt sind wir nach Hause zurückgekehrt. Danke, Gott!!! Und auch danke euch, Teresa und Michael Heimpold, dass ihr für uns alle diese Familienfreizeit möglich gemacht habt, danke für alle Kraft und Nerven, die ihr investiert habt – unglaublich!

Im Gottesdienst **am Sonntag, den 15. April**, möchten wir die ganze Gemeinde ein Stück teilhaben lassen und etwas von dem Familiengottesdienst mit einbringen.

Herzliche Einladung!

Konstanze Schnabel

1.April	**Ostersonntag**	
6.30 Uhr	Andacht am Hügel, Augustinerstraße	Pfarrer i.R. Wünsche
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl parallel Kindergottesdienst Koll.: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Gemeinde)	Pfarrer Grunow
2. April	**Ostermontag**	
10.00 Uhr	Einladung in die Nikolaikirchgemeinde	Pfarrer Stief
8. April	**Quasi modo geniti**	
10.00 Uhr	Gottesdienst parallel Kindergottesdienst Koll.: Eigene Gemeinde	Pfarrer Dr. Mai
15. April	**Misericordias Domini**	
10.00 Uhr	Gottesdienst parallel Kindergottesdienst, anschließend Kirchenbrunch Koll: Posaunenmission und Evangelisation	Pfarrer Grunow
22. April	**Jubilate**	
10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl, parallel Kindergottesdienst Koll.: Eigene Gemeinde	Pfarrer Grunow
29. April	**Kantate**	
10.00 Uhr	Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst Koll.: Kirchenmusik	Pfarrer Grunow
6. Mai	**Rogate**	
10.00 Uhr	Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst Koll.: Eigene Gemeinde	Pfarrer i.R. Lange

10. Mai	**Christi Himmelfahrt**	
10.00 Uhr	Abendmahlsfeier Koll.: Weltmission	Pfarrer Grunow
13. Mai	**Exaudi**	
10.00 Uhr	Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst Koll.: Eigene Gemeinde	Pfarrer i.R. Langer
20. Mai	**Pfingstsonntag**	
10.00 Uhr	Festgottesdienst Koll.: Eigene Gemeinde	Pfarrer Grunow
21. Mai	**Pfingstmontag**	
10.00 Uhr	Einladung in die Kapelle Reudnitz	
27. Mai	**Trinitatis**	
10.00 Uhr	Jubelkonfirmation mit Hl. Abendmahl Koll: Eigene Gemeinde	Pfarrer Grunow

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1.

Herzliche Einladung für Familien: An den angegebenen Sonntagen feiern wir mit den Kindern von 4 bis 12 Jahren Gottesdienst in altersgerechter Form. Auch jüngere Gäste sind immer herzlich willkommen! Speziell für sie finden zudem in größeren Abständen Kleinkindergottesdienste statt. Alle Gottesdienste beginnen wir gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche, danach gehen die Kinder ins Pfarrhaus hinüber.

April

15. April **Begrüßung** der Bundesfreiwilligen aus Tansania im Gottesdienst

18. April **Pilgertag**

22. April **Konfirmation**

Mai

4. - 6. Mai **Gemeindefahrt**
Besuch der Partnergemeinde in Hannover-Marienwerder

18.-21. Mai **Peace-Academy**

27. Mai **Jubelkonfirmation**

Ausblicke

2. Juni **Gemeindenachmittag mit Flüchtlingsfamilien**

3. Juni **1. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst auf dem Markt
Alle Gemeinden sind in die Innenstadt eingeladen

10. Juni
10.00 Uhr
2. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Kindermusical der Kurrenden
„Reingefallen – Daniel in der Löwengrube“
Musik und Text: Birgit Pape

Anschließend **Gemeindefest im Kindergarten (Oberdorfstraße 30)**
Es wird darum gebeten, dass alle Gäste herzhafte Speisen für das Mitbring-Büfett beisteuern (Kuchen backen die Kindergarteneltern)

Geburtstage

Wir gratulieren den Geburtstagskindern zum 60., 65., 70., 75., 80. und älter:

Brigitte Tauchnitz, Irene Tauchnitz,
Gisela Gusinde, Renate Wutzler, Irma Ernst,
Christian Weber, Wilfried Brown,
Herbert Gawöhn, Annerose Burkhardt,
Helmut Vetter, Ruth Kinne,
Renate Lohmann, Christa Fichtner,
Renate Limberg, Johannes Szargan,
Hannelore Zimmermann, Gerda Herrmann,
Renate Wernecke, Heidrun Heinrich,
Fritz Melchior, Christa Brauer,
Gabriele Netsch, Christoph Kießig,
Gisela Habelt, Renate Pißbach,
Elfgard Nixdorf, Beate Schneider,
Christa Rohrwacher, Rosemarie Schramm,
Kurt Eisebith, Irmfried Hafner, Anni Mundt,
Ellen Lischke, Eva Markiefka, Ina Herzog,
Gudrun Danneberg, Ingeborg Kießig,
Renate Leim, Irmgard Ehemann,
Herbert und Marlies Pietschmann,
Dorothea Schröer, Dr. Angelika Wünsche,
Almuth Hecker, Hildegard Conradi,
Erna Hädrich und Dr. Anneliese Krauß.

Gottesdienst zur Eheschließung feierten

am 20. Januar: Christoph Schaum und Anna-Magdalena geb. Schubert

Wo du hingehst, da will auch ich hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben sein.
1. Ruth, 16-17

Christlich bestattet wurde

am 5. Februar: Dr. Fritz Funke, 97 Jahre

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.
Psalm 90,12

Kurrendetag

Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass sich am Wochenende nach den Winterferien die Kurrenden aus Anger-Crottendorf und Stötteritz mit den beiden Kantorinnen zu einem Kurrendetag treffen. Am 3. März kamen dazu 30 Kinder (davon 16 aus unserer Gemeinde) in die Trinitatiskirche, um gemeinsam zu singen, zu spielen, zu malen, ein leckeres Mittag zu essen und natürlich das neue Musical kennen zu lernen.

In diesem Jahr werden wir die Geschichte von Daniel in der Löwengrube singen und spielen. Die Kinder schlüpften schon mal in die Rollen der verschiedenen Figuren in der Geschichte – Daniel, König Darius, die Berater des Königs, Engel und natürlich die Löwen.

Den Löwengrubenblues und das Lied der neidischen Statthalter „Wer andern eine Grube gräbt“ sangen die Kinder gleich begeistert mit.

Nach dem Mittagessen entstanden mit Fingerfarben herrliche Löwen, die dann auf den Plakaten zu sehen sein werden. In den kommenden Wochen üben wir intensiv die sehr unterschiedlichen Lieder, darunter ein Psalm, ein Choral und natürlich der Blues; werden die Rollen verteilt und dann das gesamte Stück in der Kirche geprobt.

Am 10. Juni, 10.00 Uhr führen wir das Musical im Gottesdienst in der Marienkirche und **am 16. Juni, 16 Uhr** in der Trinitatiskirche auf.

Seien Sie dazu herzlich willkommen!

Ihre Kantorin Christa Bauer

Neues aus der Partnerschaft – Habari za uhusiano

Jetzt hat er es geschafft!!- Emanuel Lemarwa, ehemaliger Workcampteilnehmer aus Magadini, wird Bundesfreiwilligendienstler (Bufdi) für ein Jahr in unserem Kindergarten! Er und 7 Andere kommen am 4. April in Leipzig an, wohnen bis zum 10. im Missionshaus, dort holen wir ihn und seine zwei Kollegen, die auch aus Tansania kommen, in ihr neues Zuhause, das Evang. Studienhaus ab. Am 11. April fangen sie mit der Arbeit an.

Am Sonntag, dem 15. April, wollen wir die drei Bufdis im Gottesdienst begrüßen und laden Sie herzlich dazu ein. Beim anschließenden Brunch haben Sie die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen – alle drei haben zuhause einen Deutschkurs absolviert. Wir sind gespannt auf diese neue Erfahrung und freuen uns auf Emanuel und seine Kollegen!

Als Partnerschaftskomitees haben wir uns am 24./25.2. in Hannover-Marienwerder getroffen und bringen Ihnen von dort viele Grüße und die herzliche Einladung mit, die Gemeinde Hannover-Marienwerder am Wochenende des Sonntages Rogate, vom **4. bis 6. Mai**, zu besuchen. Sie wollen mit uns am Sonnabend das Kloster Mariensee und die Stadt Celle erkunden. Am Abend ist die Möglichkeit, sich bei Essen, Trinken und schönem Wetter im Garten des Gemeindehauses zu ergehen. Und am Sonntag wird Pfarrer Grunow in der Klosterkirche predigen. Es ist eine schöne Tradition. Kommen Sie mit, es lohnt sich immer, die Partnergemeinde kennenzulernen und die Kontakte zu vertiefen.

Melden Sie sich dazu **bis zum 15. April** bei Frau Koitzsch in der Kanzlei an.

Mit Worten des Propheten Haggai: ***Mein Geist soll unter euch bleiben. Fürchtet euch nicht!***

grüßt Sie im Namen des Partnerschaftskomitees

Regina Meyer.

Fahrt nach Tansania - Die Teilnehmer stellen sich vor

Hallo, ich heiße **Paula Hilbert**, ich bin 19 Jahre alt und absolviere gerade ein Freiwilliges Soziales Jahr am St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig. Ich fahre mit nach Tansania, um die Gäste aus dem letzten Jahr wiederzusehen und um mehr über unsere Partnergemeinden sowie das Leben der Menschen dort zu erfahren.

Mein Name ist **Ferdinand Wiese**, ich bin 18 Jahre alt und mache im Moment mein Abitur am Wilhelm Ostwald Gymnasium. Ich fahre diesen Sommer mit nach Tansania, weil ich eine neue Kultur kennen lernen, neue Menschen treffen und neue Freundschaften schließen möchte. Nach dem Besuch mit den anderen aus der Gemeinde werde ich zusammen mit Heinrich Zimmermann noch ein paar Wochen länger dort bleiben, um die Kultur zu genießen.

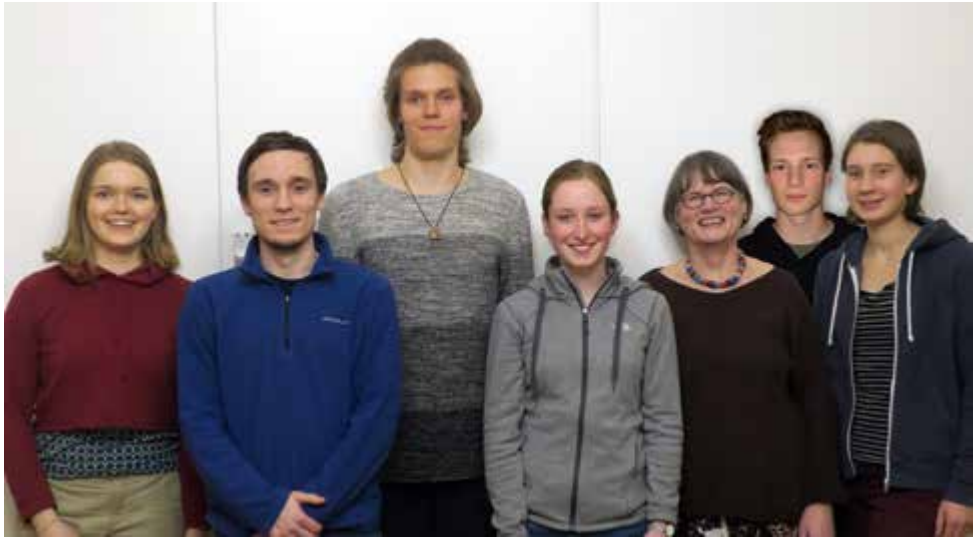
Ich bin **Damian**, 19 Jahre alt. Ich möchte mit nach Tansania, weil meine Oma schon oft dort hingeflogen ist und viel Spannendes davon erzählt hat. Außerdem waren die Tansanier auch schon oft bei uns zu Hause zu Gast. Dadurch habe ich Lust bekommen, auch einmal mit nach Tansania zu kommen und es selbst zu erleben.

Mein Name ist **Pauline Rochlitzer** und ich bin 18 Jahre alt. Momentan besuche ich die 12. Klasse des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Leipzig. Nach meinem Abitur werde ich im August mit nach Tansania reisen. Ich habe bereits viel über die Partnerschaften gehört und möchte persönlich die Menschen in den Gemeinden und ihre Lebensweisen in Afrika kennenlernen. Ich bin gespannt auf viele neue Eindrücke und Erfahrungen.

Ich bin **Regina Meyer** und seit 1991 in der Partnerschaft aktiv. Mit den unterschiedlichsten Gruppen, was die Anzahl und das Alter betrifft, war ich unterwegs. Und gut war immer, dass wir eine gemischte Gruppe aus beiden Gemeinden, Hannover-Marienwerder und Leipzig-Stötteritz, waren. Das ist dieses Jahr leider nicht so, wir Stötteritzer sind „unter uns“. Für mich ist es neu, mit nur jungen Menschen nach Tansania zu reisen. Das ist das Besondere dieses Jahr und darauf freue ich mich sehr.

Mein Name ist **Gesine Baumecker.** Ich bin 18 Jahre alt und mache momentan mein Abitur. Ich freue mich sehr auf die Reise und bin gespannt auf eine mir bis jetzt unbekannte Kultur und neue Erfahrungen.

Mein Name ist **Heinrich Zimmermann** und ich bin 22 Jahre alt. Ich studiere im sechsten Semester Psychologie an der MLU in Halle. Ich war bereits 2015 im Rahmen eines Workcamps bei unseren Partnergemeinden in Tansania. Da dies eine sehr prägende Erfahrung für mich war, freue ich mich, jetzt wieder dabei sein zu dürfen.



v.l.n.r: Paula Hilbert, Ferdinand Wiese, Damian Meyer, Pauline Rochlitzer, Regina Meyer, Heinrich Zimmermann und Gesine Baumecker

Gottesdienste und Bibelstunden im Matthäistift
(Kommandant-Prendel-Allee 85)

Ostersonntag, 1. April, 10.30 Uhr
Ostergottesdienst
Pfarrerin i.R. Hentzschel

Sonnabend, 14. April, 16.00 Uhr
Wochenschlussandandacht
Pfarrerin Dr. Kupke

Mittwoch, 25. April, 10.30 Uhr
Sakramentsgottesdienst
Pfarrer D. Amberg

Montag, 30. April, 10.30 Uhr
Bibelstund im Wohnzimmer
Pfarrerin Dr. Kupke

Sonnabend, 12. Mai, 16.00 Uhr
Wochenschlussandacht
Pfarrer Dr. Amberg

Montag, 14. Mai, 10.30 Uhr
Bibelstund im Wohnzimmer
Pfarrerin Dr. Kupke

Pfingstsonntag, 20. Mai, 10.30 Uhr
Sakramentsgottesdienst
Pfarrer N.N.

Mittwoch, 30. Mai, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer N.N.

Erwachsene

Frühstück für Eltern:
Dienstag, 24. April und 29. Mai - 9.00 Uhr
Anmeldung unter Tel. 87 72 68 7

Gebetskreis:. Donnerstag, 5. und 19. April; 3., 24. und 31. Mai - jeweils 19.30 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 58 09 46 0

Gesprächskreis:
Freitag, 27. April - 19.30 Uhr

Bibelstunde:
Donnerstag, 26. April und 17. Mai - 19.00 Uhr

Café Mittwoch
11., 18. und 25. April; 2., 16., 23. und 30. Mai
jeweils 15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Seniorentreff

mittwochs 10.00 Uhr

11. April - **Kinder in der Bibel**
Pfarrer i.R. Alberti

25. April - **Lesung – Stadtrundfahrt mit der Bimmel**
Frau Kunze

11. Mai - **Seniorenfahrt**

23. Mai - mit Pfarrer i.R. Dr. Kießig

6. Juni - mit Pfarrer Grunow

Kinder und Jugend

Kalles Freunde - Kindertreff:
für alle Kinder von 3 - 6 Jahren einmal im Monat
samstags von 9.30 - 11.00 Uhr

Kleinkindkreis Marienkäfer
Freitag, 13. und 20. April; 4., 18. und 25. Mai - 10.00 bis 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Treffzeiten der Christenlehre:

1. Klasse: mittwochs	14.45 – 15.45 Uhr
2. Klasse: donnerstags	14.45 – 15.45 Uhr
3. Klasse: mittwochs	16.00 – 17.00 Uhr
4. Klasse: donnerstags	16.00 – 17.00 Uhr
5. Klasse: donnerstags	16.00 – 17.00 Uhr
6. Klasse: mittwochs	17.15 – 18.15 Uhr

Konfirmanden:
7. Schuljahr (Gruppe 1) - Mi, 17.00 Uhr
7. Schuljahr (Gruppe 2) - Do, 16.00 Uhr
8. Schuljahr - Mi, 16.00 Uhr

Junge Gemeinde:
donnerstags 19.30 Uhr

Kirchenmusik

Vorkurrende (4 - 6 Jahre):
im Kindergarten
mittwochs 15.00 - 15.45 Uhr

Kurrende (1. - 6. Klasse):
montags 15.30 - 16.30 Uhr

Band der Jungen Gemeinde:
donnerstags 17.30 Uhr
14-tägig nach Absprache
Kontakt über Elisabeth Schnabel

Chor:
mittwochs 19.30 Uhr

Posaunenchor:
montags 18.00 Uhr

Jungbläser:
montags 15.00 - 17.45 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus Dorstigstr. 5 statt, sofern nicht anders angegeben.

Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

Gemeindebrief per E-Mail
Allen Gemeindegliedern, insbesondere denen, die nicht im Einzugsgebiet unserer Gemeinde wohnen, möchten wir anbieten, den aktuellen Gemeindebrief per E-Mail zuzusenden.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: *gemeindebrief@marienkirche-leipzig.de*

Die Mitarbeiter

Pfarrer: C. Grunow
Tel.: 0341 - 21 13 58 4
E-Mail: info@grunow-leipzig.de

Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarramt.
Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Gemeindepädagoge: Olaf Reinhart
Tel.: 0341 - 25 07 78 60
E-Mail: reinhart.olaf@gmail.com

Kantorin: Frau C. Bauer
Tel.: 0341 - 46 26 29 8
E-Mail: bauerchrista@gmx.de

Das Pfarramt: Ev.-Luth. Pfarramt
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin: Frau S. Koitzsch
Tel.: 0341 - 86 21 64 6
Fax: 0341 - 86 08 23 47
E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de

Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Herr F. Nollau
Mail: frino@web.de

Kontoverbindung

Konto-Nummer für das Kirchgeld
und für Spenden:
IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirchgemeinde

Oberdorfstr. 30, 04299 Leipzig
Leiterin: Frau Grünthaler
Tel.: 0341 - 86 17 27 0

Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig in Anger-Crottendorf und Reudnitz

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 - 68 80 04 28

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Thonberg

Dauthestraße 1A, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 - 99 02 39 8

weitere Informationen unter: www.marienkirche-leipzig.de

Friedhof

Albrechtshainer Straße 5, 04299 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 86 21 52 6
Funk: 0151 - 42 25 24 09
Sprechzeit: Dienstag
März - Oktober: 14.00 - 17.00 Uhr
November - Februar: 13.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:
IBAN: DE 02 8605 5592 1140 9338 64
BIC: WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Ruhestätte für Tiere
Handwerkerhof 6A, 04316 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 65 22 95 57
Fax: 0341 - 65 22 95 58
Funk: 0151 - 42 25 24 09
E-Mail: gala@dat-leipzig.de
Internet: www.dat-leipzig.de

Öffnungszeiten:
März bis Oktober: 8.00 – 19.00 Uhr
November bis Februar: 8.00 – 16.00 Uhr

Begehung nach telefonischer Absprache.

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Redaktionsleiter: Herr M. R. Wiese
E-Mail: gemeindebrief@marienkirche-leipzig.de
Redaktionsschluss: 08. März 2018
Erscheinungsdatum: 01. April 2018
Auflage: 1600 Stück

Satz und Layout:
Mediengestaltung Wiese,
Lange Str. 22-24, Haus 3, 04103 Leipzig

Druck:
unitedprint.com AG
Darwinstraße 6
01109 Dresden

Bildnachweise:
Titelbild: Archiv der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde L.-Stötteritz, S. 4: O. Reinhart, S. 5: C. Grunow, S. 6: O. Reinhart, S. 8: Archiv des Kindergartens, S. 9: Frieder Nollau, S. 11: Christian Heintz, S. 16: Ch. Bauer, S. 19: C. Grunow

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 08. Mai 2018

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Monatsspruch April:

**Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.**

Joh 20,21 (L=E)

Monatsspruch Mai:

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebr 11,1 (L)